

NDK - Extrablatt

Verbrechen und Leidenschaft in Darmstadt

Das kleine Orchester

BERICHTET IN DER NACHT DER KIRCHEN 2007 ÜBER LIEBE, LEIDENSCHAFT, MORD, DIEBSTAHL UND VERGEWALTIGUNG UND DASS SICH VERBRECHEN NICHT LOHNT

Zu den Berichterstattem gehören: **Christine Waldheim**, **Ute Harland**, **Ute Walter**, **Anton Sikuta** (Violinen), **Eike Schäfer** (Viola), **Ralf Zuber**, **Dr. Berthold Gick** (Violoncello), **Heike Söll** (Bass), **Dr. Norbert Reuter** (Moderation und Gestaltung).

Sie werden begleitet durch **Caroline Jahns** (Sopran), **Mayumi Fuji** (Querflöte), **Olympia Kyriopoulos** (Klavier) und **Jörn Peuser** (Countertenor). Die blutrünstigen Illustrationen sind von **Sven Kohl**. Weitere Informationen wie immer auf WWW.KLEINES-ORCHESTER.DE

James Bond Theme

Hollywood: MONTY NORMAN (1928—) meldet, dass der berühmte Geheimagent zurück ist, um dem *kleinen Orchester* zu helfen, mit der Verbrechenswelle fertig zu werden und die Welt zu retten.

Meine Lippen, die küssen so heiß

Spanien/Marokko: Unser Auslandsreporter FRANZ LEHÀR (1870—1948) berichtet von einem Liebesdrama. Giuditta, eine Halbmarokkanische Sängerin, flüchtet aus ihrer unglücklichen Ehe mit Manuele und folgt dem Soldaten Octavio nach Marokko. Kurze Zeit später beginnt der Krieg und ihr Freund verlässt sie fürs spanische Vaterland. Giuditta muss sich als Tänzerin und Sängerin alleine durchschlagen und landet in Paris, wo sie als Mätresse eines Generals lebt und in einer Bar arbeitet. Hier wird sie zufällig von Octavio beobachtet, dessen Liebe erlischt und dessen Herz zerbricht.

La Habañera

Spanien: FRANÇOIS BORNE (1862—1929) fantasiert über eine Begebenheit opernhafte Ausmaßes. Eine junge Zigeunerin lässt sich mit dem Kommandanten der Stadtwa- che ein, stellt aber deutlich klar, dass „Liebe wie ein wilder Vogel sei, der nicht zu zähmen ist“ und dass jeder, der sich mit ihr anlegt, bloß aufpassen sollte. Die verliebte Carmen versucht José zu überreden, seine Pflichten zu vernachlässigen und sich nur um sie zu kümmern, verlässt ihn aber nach seiner Weigerung und schließt sich einer Gruppe von Schmugglern an.

Fortsetzung folgt

Barcarolle

Venedig: Hoffmann erzählt durch JACQUES OFFENBACH (1819—1880) von den laut-

starken Gesängen der venezianischen Kurtisanen. Besonders Giulietta fällt durch die folgenden Worte auf: „Schöne Nacht du Liebesnacht, oh stille mein Verlangen. Süßer als der Tag uns lacht, lacht die schöne Liebesnacht! Schöne Liebesnacht - Stille mein heißes Verlangen, oh Liebesnacht!“. Die Ordnungskräfte sind alarmiert, damit es nicht zu öffentlicher Unzucht kommt.

Goldfinger

Fort Knox: JOHN BARRY (1933—) meldet, dass ein großer Coup zur Zerstörung des amerikanischen Währungssystems gescheitert ist. Nachdem die Bewacher des Goldvorrats einem heimtückischen Giftgasanschlag entkommen sind und eine gestohlene Atombombe vom berühmten Agenten 007 entschärft wurde, versucht man den Initiator des Ganzen, Auro Goldfinger, dingfest zu machen. Er kann aber aus dem Transportflugzeug entkommen, stürzt aber dabei zu Tode. Goldfinger war bekannt dafür, seine Feinde mit Gold zu überziehen und so ersticken zu lassen.

So in Love

Verona: Unser Italienreporter COLE PORTER (1891—1964) berichtet über die stadtbekannteste Frau Katharina, die zu den hässlichsten Jungfrauen gehört. Kurz nach dem Besuch eines Herrn Petruccio aus Padua lief sie laut schreiend auf die Straße und bat darum betrogen, geschlagen, beraubt und dann verassen zu werden. Da Frau Katharina nicht zur lokalen SM-Szene zählt, tippt die Polizei auf die neue bewusstseins-erweiternde Droge L.I.E.B.E. Eine Untersuchung ist im Gange.

Kriminal-Tango

Irgendwo: TROMBOTTA und FELTZ (1910—1982): Ein städtischer, Kneifer-tragender Angestellter wurde in der Taverne „Zur ro-

ten Laterne“ erschossen aufgefunden. Die Tango-tanzenden Zeugen, Jackie Brown und Baby Miller, geben an, nichts gehört und gesehen zu haben, da sie im leidenschaftlichen Tanz versunken waren. Die kriminaltechnische Recherche untersuchte den Tatort, konnte aber nichts finden. Kollegen vom amerikanischen CSI werden gerade konsultiert.

Che farò senza Euridice?

Unterwelt: „Was tue ich nur ohne dich, Euridice?“ mit diesem Aufschrei trauert der thrakische Königssohn Orpheus um seine angetraute Euridice, die — auf der Flucht vor ihrem Vergewaltiger Aristaios — von einer Schlange gebissen wurde und starb. Ein einzigartiges Experiment soll sie wieder zum Leben erwecken, berichtet CHRISTOPH WILHELM RITTER ZU GLUCK (1714—1787) dem NDK-Extrablatt. Orpheus' Mutter Calliope, die Muse des Saitenspiels, lehrt ihren Sohn einige geheime Lyra-Akkorde, die zusammen mit seinem Gesang Tote zum Leben erwecken können. Mit Gottes/Amors Hilfe kann es gelingen, wir halten Sie auf dem Laufenden.

Chanson du Toréador

Spanien, Fortsetzung: GEORGE BIZET (1838—1875) berichtet, dass auch der Torero Escamillo ein Auge auf die Zigeunerin Carmen geworfen hat. Nach dem Abschachten eines Stieres, nimmt er sie mit in sein Haus. Auf dem Wege dorthin werden sie von José, dem ehemaligen Geliebten, aufgehalten. Er ersticht den Torero und bricht selbst noch am Tatort zusammen.

Sabinchen

Tiefe Provinz: Eine bisher unbescholtene Dienstmamsell geriet in die Fänge des Trickbetrügers Schuster aus Treuenbrietzen. Nachdem er die Dame ausgenommen und zum Diebstahl bei ihrer Dienstherrschaft überredet hatte, wurde sie entlassen. Um sich der nun nutzlosen Frau zu entledigen, brachte er sie mit einem Messer um. Durch Sabinchens Todesschrei alarmiert, konnte die Polizei den Mörder noch am Tatort, in der Blutlache des Opfers stehend, verhaften und in den Kerker stecken. Der Richter verhängte die Höchststrafe, lebenslänglich. **Merke: Verbrechen lohnt sich nicht!**

Diese Geschichte ist auch illustriert zu lesen, aber für jugendliche Personen über 90 Jahren nicht geeignet.